**ZUSAMMENFASSUNG**

besteht aus 3 Teilen: Einleitung – Hauptteil – Schluss

**Einleitung**- Titel des Textes

- AutorInnen
- Erscheinungsort (Zeitung , Verlag )
- Erscheinungsdatum
- Thema des Textes und Textsorte

Beispiel: *In dem Text mit dem Titel “………………………………” geht es um …..
Der Text “…………………..” ist am …………. in der …………Zeitung erschienen. Er behandelt das Thema……………….*

**Hauptteil**
Im Hauptteil werden alle wichtigen Aspekte beschrieben, die im Originaltext vorkommen, auch die Meinung der AutorIn zum Thema.
Distanz zum Ausgangstext kann man herstellen, indem man folgende Wendungen benutzt:

*Die Autorin zeigt, dass……… Herr Zanetti stellt fest , dass…………… Im Text wird dargelegt, dass…….. Im Anschluss daran wird festgestellt, dass……………..
Die Autorin meint, dass ……… Der Autor ist der Ansicht, dass………..Nach Meinung von Fr. Meyer ……….*

Sätze aus dem Text umformulieren! Synonyme verwenden.

Konnektoren: Informationen logisch miteinander verbinden.

Beispiel:
*Im Text wird zuerst festgestellt, dass…………. Danach zeigt die Autorin…………. Als die Kunden sich für …………….Obwohl die deutschen und italienischen …………….*

**Schluss**
Zum Abschluss schreiben Sie einen zusammenfassenden Satz und (fakultativ!) eine Meinungsäußerung von Ihnen.
Beispiel*: Zusammenfassend kann man sagen, dass ……………… Meiner Meinung nach………….. Was mich betrifft………………*

Eine Inhaltsangabe wird im Rahmen der fünf Prämissen **Klarheit, Kürze, Objektivität, Präzision und Vollständigkeit** verfasst.

**Klarheit**: Inhaltsangaben müssen verständlich und eindeutig formuliert sein. Es darf keinen Interpretationsspielraum geben. Fremdwörter aus dem Ausgangstext sind zu vermeiden und durch entsprechende Synonyme (bedeutungsgleiche Wörter) zu ersetzen.
**Kürze**: Der Umfang des Textes sollte sich nach dem Sprichwort: "So lang wie nötig, so kurz wie möglich" richten. Ein wesentliches Kennzeichen einer Inhaltsangabe liegt in ihrer besonderen Kürze.
**Objektivität**: Die Inhaltsangabe muss frei von subjektiven Stellungnahmen und Wertungen sein. Das Geschehen wird aus einer objektiv-distanzierten Sichtweise heraus beschrieben.
**Präzision**: Nur zentrale, für die Handlung tragende Informationen gehören in die Inhaltsangabe. Diese Informationen müssen ohne Bedeutungsverlust aus dem Ausgangstext in die Inhaltsangabe projiziert werden.
**Vollständigkeit**: Eine Inhaltsangabe erhebt den Anspruch auf Vollständigkeit. Der elementare Handlungsstrang muss von Anfang bis Ende vorhanden sein.

Als gedankliche Stütze, welche Inhalte unbedingt Teil der Inhaltsangabe werden müssen, sollte man sich ständig die W-Fragen (Wer, Wo, Wann, Was, Wie und Warum) vor Augen führen. Besser noch: Bevor mit der Arbeit begonnen wird, sollten alle W-Fragen auf einem Notizblatt kurz beantwortet worden sein. Hat man eine W-Frage in der Inhaltsangabe "untergebracht", kann diese abgehakt werden. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass keine der zentralen Informationen vergessen wird, denn die W-Fragen repräsentieren das zentrale Grundgerüst jedes Textes!

 

### Tipps für Inhaltsangaben:

* Im Hauptteil müssen die Ereignisse oder Thesen in chronologischer Reihenfolge dargeboten werden!
Die Inhaltsangabe darf nicht mit der Nacherzählung verwechselt werden!
Achte auf die Gliederung: Einleitung, Hauptteil und Schluss!
Verzichte ausnahmslos auf kleine Details und konzentriere dich auf die wesentlichen Inhalte!
Die Inhaltsangabe muss mit eigenen Worten formuliert werden; keine Textfragmente aus dem Ausgangstext!
Es darf keine wörtliche Rede verwendet werden, nur indirekte Rede!
Nur die Zeitformen Präsens und Perfekt (nur für kleinere zeitliche Rückgriffe!) sind erlaubt.
* Objektiv und sachlich bleiben: Subjektive Meinungen dürfen nur in den Schlussteil der Inhaltsangabe!